

Strukturentwicklungsplan für die Volkshochschulen im Kreis Nordfriesland

Projektbericht - kurz gefasst

April 2025

Prof. Dr. Beatrix Niemeyer-Jensen
Monika Peters

durchgeführt vom 01.05.2024 bis 30.04.2025 im Auftrag der Volkshochschulen in Nordfriesland e.V. und finanziert mit einer Zuwendung aus Mitteln des GAP-Strategieplans 2023 bis 2027 der Bundesrepublik Deutschland, der Stiftung Nordfriesland sowie des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins.

Der vollständige Projektbericht ist veröffentlicht unter www.vhs-nordfriesland.de.

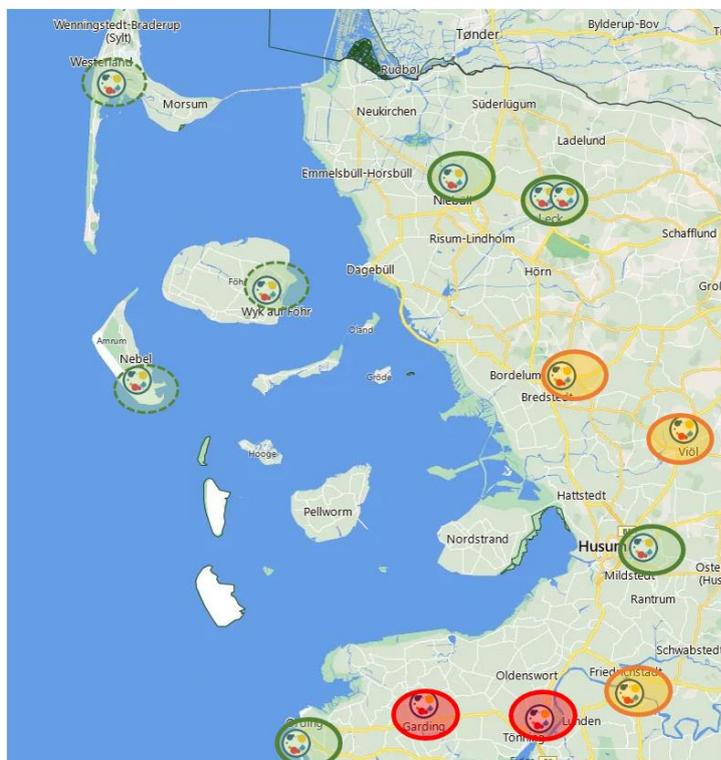


1. Was ist das Ziel des Strukturentwicklungsplans?

Volkshochschulen sind öffentliche Einrichtungen der Weiterbildung. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur Daseinsvorsorge, auch im ländlichen Raum. Im Kulturentwicklungsplan steht der Kreis Nordfriesland zu seinen Volkshochschulen. Dort heißt es: „Für das lebenslange Lernen sind u.a. Volkshochschulen und Ortskulturringe verlässliche Partner. Bei der erfolgreichen Integration leisten sie und andere einen unverzichtbaren Beitrag.“

Im Kreis Nordfriesland gibt es aktuell noch elf Volkshochschulen, die sich als unabhängige Einrichtungen zusammen mit der Bildungsstätte Nordseeakademie in Leck im Verein „Volkshochschulen in Nordfriesland e.V.“ zusammengeschlossen haben. Dieser Verein hat einen Strukturentwicklungsprozess angestoßen, dessen Ergebnisse jetzt vorliegen. Sie beinhalten eine aktuelle Bestandsaufnahme sowie Anregungen und Empfehlungen für deren Erhalt und langfristige Weiterentwicklung. Sie richten sich an die Verantwortlichen der Volkshochschulen und an die kommunalen Vertreter:innen der Standortgemeinden und des Kreises.

2. Wie steht es um die Volkshochschulen im Kreis?



Die hauptamtlich geführten vhsn in Niebüll, Leck und Husum sowie die vhs Sylt sind strukturell nachhaltig gesichert. Sie sind fester Bestandteil der kommunalen Bildungslandschaft.

Die vhsn Amrum und Föhr werden ehrenamtlich geleitet. Sie sind vor Ort gut verankert. Die Programmangebote sind umfangreich und gut nachgefragt. Vieles hängt jedoch am Engagement einzelner Personen.

Die kommunalen vhsn in Bredstedt, Viöl und Friedrichstadt sind zwar strukturell gesichert, aber personell und finanziell nicht hinreichend ausgestattet. Bei entsprechender Unterstützung ist das Angebot ausbaufähig.

Die vhs St. Peter-Ording beginnt unter neuer Leitung und mit neuem Vorstand einen Neustart als vhs Eiderstedt. Die vhs Garding wurde 2023 aufgelöst, die vhs Tönning ist in Auflösung. Beide Standorte sollen mittelfristig in die vhs Eiderstedt einbezogen werden.

Die Einrichtungen an den einzelnen Standorten unterscheiden sich in Größe, Programmangebot, Aktivität und Organisationsform teilweise erheblich. Die vhsn Niebüll, Leck und Husum sind hauptberuflich geleitet, die vhs Sylt hat eine hauptberufliche Verwaltung. Sie decken gemeinsam 96% des Programmangebots im Kreisgebiet ab. Die anderen vhsn werden nebenberuflich bzw. ehrenamtlich geleitet. Ihre Aktivitäten bleiben weit dahinter zurück. Es bedarf unterschiedlich intensiver Unterstützung, um sie dauerhaft als Bildungsdienstleister vor Ort zu etablieren.

3. Was folgt daraus?

- Wenn öffentliche Erwachsenen- und Weiterbildung auch zukünftig als Daseinsvorsorge (§ 106 der Gemeindeordnung) in Nordfriesland vorgehalten werden soll, muss die Arbeit der Volkshochschulen jetzt strukturell abgesichert werden. Dazu ist ein tragfähiger institutioneller Rahmen mit den entsprechenden personellen, finanziellen, räumlichen und organisatorischen Ressourcen erforderlich.
- Die vhsn mit hauptberuflicher pädagogischer Leitung oder hauptberuflicher Verwaltung sichern überregional die Angebote vor allem in den Bereichen Integration, Schulabschlüsse und Grundbildung, die von kleinen vhsn nicht durchgeführt werden können.
- Das ehrenamtliche Engagement, das die vhs-Arbeit in der Fläche gewährleistet, muss jedoch gestärkt und unterstützt werden, um es zu erhalten. Es braucht strukturbildende und existenzsichernde Maßnahmen, die die unterschiedlichen Entwicklungsbedarfe berücksichtigen. Es geht dabei um die Sicherung von Standorten, um die Schaffung von Synergien, aber auch um praktische Unterstützung bei der Konzeptionierung und Umsetzung neuer Angebote und den Aufbau von Kooperationen.
- Die gewachsene Organisationsstruktur mit haupt- und ehrenamtlichen/nebenberuflichen vhs-Leitungen ist grundsätzlich akzeptiert und verankert. Sie sollte daher so weit als möglich beibehalten werden. Eine Zentralisierung der vhs-Arbeit, z. B. in einer Kreisvolkshochschule erscheint derzeit weder zielführend noch realisierbar.

4. Anregungen und Empfehlungen

Im Ergebnis ergeben sich drei Handlungsschwerpunkte, die jeweils unterschiedliche Handlungsebenen und Akteur:innen ansprechen.

Schaffung eines vhs-Supports: Ehrenamt braucht Hauptamt

Eine zielgerichtete hauptamtliche Unterstützung verspricht Entlastung und neue Impulse für die ehrenamtliche Arbeit. Dafür sind personelle Ressourcen erforderlich, um

- bestehende vhs-Lernorte zu sichern und ggf. auszubauen:
- Synergien und Professionalisierung in der vhs-Arbeit zu schaffen
- neue Angebote und Kooperationen zu konzeptionieren und umzusetzen.

Für die Schaffung des vhs-Supports wird ein Folgeprojekt beantragt, um mit einer hauptberuflichen professionellen Unterstützung die Strukturentwicklung zu fördern. Die Stelle muss finanziell abgesichert werden.

Stärkung für die Region: vhsn sind kommunale Bildungsdienstleister

Bei der im Wesentlichen positiven Einstellung gegenüber den Volkshochschulen gibt es hier Potential, das sowohl von Seiten der vhsn als auch von Politik und Verwaltung besser genutzt werden könnte.

- Ein regelmäßiger Austausch zwischen vhsn und Kommunen verbessert das Wissen voneinander. vhsn sollten Teil der Bildungsplanung werden, damit der Anspruch auf lebenslanges und lebensweites Lernen umgesetzt werden kann.
- vhsn sind für die Bürgerinnen und Bürger da. Ihr Potential als Bildungsdienstleister für die Kommunen könnte weiter ausgebaut werden, u. a. für Integration, Grund- und Weiterbildung oder auch zur Resilienzstärkung und Krisenprävention.
- Die Kommunen sind für die Absicherung der vhsn unerlässlich. Öffentliche Räume sollten kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Das ist eine einfache und dennoch effektive Unterstützung durch die Gemeinde und trägt dazu bei, die bislang sehr unterschiedlichen Rahmenbedingungen im Kreis zu verbessern und kostengünstige Bildungsangebote zu ermöglichen.
- Auf Kreisebene sollte in der Fortschreibung des Kulturentwicklungsplans dezidiert auf die Funktion der vhsn eingegangen werden, am besten mit einer Selbstverpflichtung von Kreis und Kommunen zum flächendeckenden Erhalt.
- Die vhsn sollten beim Kreis als Bildungseinrichtungen festgeschrieben sein, incl. der entsprechenden verwaltungstechnischen und finanziellen Zuordnung zum Bereich Bildung. Auch wenn die vhsn weiterhin auch kulturelle Aufgaben wahrnehmen, würde dadurch der Bildungscharakter stärker betont.

Zusammenarbeit stärken: Kooperationen bündeln Kompetenzen

Mit dem Verein Volkshochschulen in Nordfriesland ist die Basis für eine engere inhaltliche und organisatorische Zusammenarbeit der einzelnen Einrichtungen in den jeweiligen Kreisregionen sowie auf Kreisebene bereits vorhanden, die zukünftig intensiviert werden kann.

- Die hauptberuflich geleiteten vhsn können als Zentren oder Knotenpunkte wirken, die von den nebenberuflich/ehrenamtlich geleiteten Einrichtungen in der Fläche ergänzt werden. Das setzt Kooperation und Abstimmung voraus. Damit können die Potentiale der vhsn kreisweit besser genutzt werden.
- Die Sicherung von vhs-Standorten ist eine gemeinsame Aufgabe: Wenn wie auf Eiderstedt vhsn aufgegeben werden (müssen), sollte immer versucht werden, sie mit bestehenden vhsn zusammenzuführen, damit die Standorte nicht verloren gehen.
- Auf der Kreis-Homepage können bestimmte Angebote, wie Integrationskurse, Schulabschlusskurse etc. gemeinsam beworben werden. Veranstaltungen können gemeinsam durchgeführt werden.
- Eine systematische Verbesserung der Qualität kann durch eine freiwillige kollegiale Qualitätskontrolle entsprechend des Kriterienkatalogs für die Qualitätsstandards des Landesverbandes der Volkshochschulen erfolgen.
- Die vhsn in Nordfriesland sind Teil der landes- und bundesweiten vhs-Familie. Sie könnten bundesweite Bekanntheit, Knowhow, Materialien usw. besser als bisher nutzen und in ihre Arbeit einbeziehen und damit die Identität als vhs nach innen stärken und nach außen sichtbar werden lassen.